



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Fon: 0231 - 5022078
Fax: 0231 - 5022094
www.gruene-do.de

An die
Medien

Dortmund

28.05.08

PRESSEMITTEILUNG

Neue Nazi-Aktivitäten an Schulen - Aktionsplan gegen Rechts dringender denn je

Nach Informationen der GRÜNEN haben Neonazis erneut versucht, ihre Propaganda gezielt an Schulen zu verteilen. Dieses Mal traf es das Reinoldus- und Schiller-Gymnasium in Dorstfeld. Dabei sind auf dem Schulhof des RSG hunderte Papierstreifen mit der Nennung einer Nazi-Internet-Adresse verstreut worden. Für die GRÜNEN im Rat ist diese Aktion ein weiterer Beweis für die Notwendigkeit des beschlossenen Aktionsplans gegen Rechts.

Helga Hilbert, Ratsmitglied der GRÜNEN: „Nach dem Helene-Lange-Gymnasium vor wenigen Wochen hat es nun das RSG erwischt. Das zeigt: Die Neonazis werden immer dreister und verstärken gezielt ihre Propaganda an Schulen. Sie wollen damit bewusst Schülerinnen und Schüler auf ihre Aktivitäten hinweisen und für ihre Inhalte gewinnen. Dabei verstecken sie sich oft hinter Themen, die auf den ersten Blick nicht ahnen lassen, dass hinter ihnen Neonazis stecken. Diesem Versuch, gezielt Schülerinnen und Schüler in die rechtsextreme Falle laufen zu lassen, müssen wir genauso gezielt etwas entgegensetzen. Das zeigt, wie wichtig und richtig deshalb der Beschluss für einen Aktionsplan gegen Rechts war.“

In einem Gespräch mit der innenpolitischen Sprecherin der GRÜNEN Landtagsfraktion, Monika Düker, hatten Mitglieder der BezirksschülerInnenvertretung vor kurzem darüber berichtet, dass junge Neonazis wie selbstverständlich vor mehreren Schulen Flugblätter verteilt hatten. Darüber hinaus waren sogar einzelne SchülerInnen und Lehrer massiv bedroht worden.

Die SchülerInnen des Helene-Lange Gymnasium hatten darauf hin in bemerkenswerter Weise sowohl ein eigenes Flugblatt erstellt als auch verschiedene andere Veranstaltungen für MitschülerInnen und Eltern initiiert. Im Gespräch mit Monika Düker hatten die SchülerInnen auch die Erwartung formuliert, dass an den Schulen die Aufklärung über Methoden und Strategien von Neonazis in den Unterricht integriert wird.

Helga Hilbert: „Mit dem von uns angeregten und beschlossenen Aktionsplan gegen Rechts wollen wir gezielt Aktivitäten gegen Neonazis auch an Schulen verstärken und vernetzen. Im Aktionsfond stehen dabei 100.000 Euro zur Verfügung. Wenn es - wie am Helene-Lange-Gymnasium oder jetzt am RSG - Aktionen von Neonazis gibt, sollen aus dem Aktionsfond unbürokratisch und schnell Gelder für Flugblätter und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Die Nazis müssen nicht nur merken, dass sie überall dort, wo sie aktiv werden, auf entschiedenen Widerstand stoßen. Mit einem Handlungskonzept muss darüber hinaus klar werden, dass nicht die Nazis, sondern die Stadt und ihre BürgerInnen die Aktivitäten bestimmen. Nachdem der Haushalt nun endlich durch den Regierungspräsidenten freigegeben worden ist, kann die Arbeit am Aktionsplan mit den dafür benötigten Geldern nun mit Volldampf weiter gehen“